

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **58 (1940)**

Heft 85

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 12. April
1940

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 12 avril
1940

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

58. Jahrgang — 58^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 85

Redaktion und Administration:
Efingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21690
Abonnements: Schweiz: jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Postes — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Efingerstrasse 3, à Berne, Téléphone No 21690
Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 85

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Bürgerschaftsgenossenschaft des Gewerbeverbandes des Amtes Fraubrunnen, Fraubrunnen.
Profil Société Anonyme, Bienne.
S. A. della Ferrovvia elettrica Lugano-Cadro-Dino (Sonvico).

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 8, des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen. Ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides. Ordinanza N. 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi.

Kreisschreiben des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements an die kantonalen Aufsichtsbehörden über das Handelsregister.

Algérie: Taxe à la production.

France: Décret rendant obligatoire le marquage des fromages.

Postüberweisungsliste mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Es wird vermisst der Schuldbrief, vom 9. Oktober 1923, Belege Serie J, Nr. 3545, für Fr. 2000, lautend zugunsten des Eduard Magron, gewesener Editeur, in Biel, belastend die Liegenschaft Biel-Grundbuch Nr. 2755 des Jean Gogna, Gipser und Maler, unterer Quai 38, Biel.

Der unbekannt Inhaber dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, denselben innert der Frist eines Jahres, von der ersten Publikation an gerechnet, dem Richter vorzulegen, andernfalls derselbe kraftlos erklärt wird.

Biel, den 11. April 1940.

(W 168^a)

Der Gerichtspräsident I:

E. Frey.

Le détenteur du livret n° 14605 au porteur, de fr. 2000, de la Caisse d'Épargne Cantonale, à Lausanne, est sommé de me le produire jusqu'au 20 octobre 1940, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 169^a)

Le Président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Troisième insertion.

Nous, Président du Tribunal de Première Instance, ordonnons au détenteur inconnu des titres suivants:

1. un certificat de dépôt nominatif N° 2561 de la Caisse Hypothécaire du Canton de Genève, créé le 15 juillet 1933, au montant de fr. 4500, à l'échéance du 15 juillet 1943, 4 1/2 %;
2. trois obligations au porteur de fr. 1000 chacune portant les Nos 42002, 42003, 42004, de l'emprunt 4 % Canton de Genève, 1933, deuxième émission;
3. une obligation au porteur de fr. 500 portant le N° 6479 de l'emprunt 4 %, Canton de Genève, 1933, deuxième émission;
4. une part sociale N° 6231 de l'Alliance Foncière de Genève, souscrite le 19 janvier 1933,

de les produire, et de les déposer en notre greffe dans le délai de six mois à dater de la première insertion de la présente ordonnance.

Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 72^a)

Tribunal de Première Instance de Genève:

W. Keiser, président ad int.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die erstmals in Nr. 80 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 8. April 1937 als vermisst aufgerufenen Titelmängel zu den 4 % Obligationen Schweiz. Bundesbahnen Anleihen 1912/14, Litt. A, Nrn. 34220, 45663, 67604, Litt. B, Nrn. 21413, 64226/27, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiemit kraftlos erklärt.

Bern, den 10. April 1940.

Richteramt Bern,

(W 167)

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1940. 9. April. Die **Dampfbrennereigenossenschaft Maur**, in Maur (S. H. A. B. Nr. 3 vom 7. Januar 1931, Seite 22), hat am 7. März 1937 eine Statutenrevision durchgeführt. Den bisher eingetragenen Tatsachen gegenüber ergeben sich folgende Aenderungen: Die Schreibweise der Firma ist **Dampfbrennerei-Genossenschaft Maur**. Der Zweck der Genossenschaft ist, den Mitgliedern sowie andern Landwirten die Möglichkeit zu verschaffen, ihre Obstrester auf rationelle Weise zu verwerten. Albert Zollinger und Jakob Eggli sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Samuel Ummel, von Wachsenfeld (Bern), in Maur, ist Präsident; Fritz Weber, von Zürich, in Maur, ist Aktuar. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

9. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Uebersee-Handel A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1940, Seite 165), ist Benjamin Graemiger ausgeschieden. Die Prokura von Walter Oskar Moebius ist erloschen. Der Prokurist Carl Kläiber wurde zum technischen Direktor ernannt und führt an Stelle der Kollektivprokura nunmehr Kollektivunterschrift. Eine weitere Kollektivprokura wurde erteilt an Albert Roetheli, von Hägendorf (Solothurn), in Zürich.

9. April. **Davum, Société Anonyme pour la Vente de Produits Métallurgiques**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 246 vom 18. Oktober 1939, Seite 2123). Das Verwaltungsratsmitglied und Direktor Siegfried Plyffer führt nunmehr Einzelunterschrift. Der Verwaltungsrat erteilt Kollektivprokura an Ernst Hablützel, von und in Zürich.

9. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Aktiengesellschaft Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 277 vom 23. November 1939, Seite 2362), ist Dr. Emil Welti infolge Todes ausgeschieden.

9. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Aktiengesellschaft Europäische Allgemeine Rückversicherungs-Gesellschaft in Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 277 vom 23. November 1939, Seite 2362), ist Dr. Emil Welti infolge Todes ausgeschieden.

Verwertung chemisch-technischer Verfahren. — 9. April. Die Kommanditgesellschaft **Eduard Krebs & Co.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1940, Seite 70), Verwertung chemisch-technischer Verfahren, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Löwenstrasse 11.

Versicherungen. — 9. April. In der Firma **Emil Helbling**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 104 vom 6. Mai 1935, Seite 1154), ist die Prokura von Dr. jur. Emil Boller erloschen. Die Firma verzweigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Generalbevollmächtigter für die Schweiz der «Urbaine» Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Paris, Generalagentur der «La Nationale» Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Paris, Generalagentur für Zeitschriften-Abonnenten-Versicherungen der Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur, Spezialagentur der Eidgenössischen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich.

Fabrikation von und Handel in Drogen. — 9. April. Die Firma **Huldreich Grimm**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 191 vom 19. August 1931, Seite 1804), Fabrikation von und Handel in Drogen, hat ihr Geschäftslokal nach der unteren Vogelsangstrasse 95 verlegt.

Schnell-Schuhsohlerei. — 9. April. Die Firma **Barbara Taschner-Liegl**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 253 vom 29. Oktober 1935, Seite 2658), Schnell-Schuhsohlerei, ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Firma «Oskar Taschner», in Zürich, erloschen.

Inhaber der Firma **Oskar Taschner**, in Zürich, ist Oskar Taschner-Liegl, von Basel, in Zürich. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «Barbara Taschner-Liegl», in Zürich. Schnell-Schuhsohlerei Brunnengasse 18.

Mechanische Werkstätte. — 9. April. Die Firma **Knecht-Erne**, in Dietlikon (S. H. A. B. Nr. 245 vom 19. Oktober 1936, Seite 2458). Mechanische Werkstätte, ist infolge Fehlens der gesetzlichen Voraussetzungen und Verzichtes der Inhaberin auf weitere Eintragung erloschen.

Erzeugung, Ein- und Verkauf von Lebensmitteln usw. — 9. April. In der **Cereal G. m. b. H.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1938, Seite 29), Erzeugung, Ein- und Verkauf von Lebensmitteln usw., hat die «Cereal Aktiengesellschaft» ihren Stammanteil von Fr. 19,000 an die Firma «Julius Bär & Co.», in Zürich, abgetreten. Die Statuten wurden in der Gesellschafterversammlung vom 29. März 1940 entsprechend geändert.

10. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Aktiengesellschaft Restaurant-Moderne S. A.**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 299 vom 19. Dezember 1939, Seite 2517), sind Dr. Rolf Frei und Eugen Jaeggi ausgeschieden und deren Unterschriften erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Hermann Weber, von und in Zürich, als Präsident und Paul Albrecht, von Müllheim (Thurgau), in Zürich, als weiteres Mitglied. Sie führen Kollektivunterschrift.

10. April. Allgemeine Krankenkasse Wallisellen und Umgebung, Genossenschaft, in Wallisellen (S. H. A. B. Nr. 99 vom 29. April 1938, Seite 958). Konrad Rathgeb ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Neu wurde als Kassier in den Vorstand gewählt Arthur Fässler, von Ober-Iberg (Schwyz), in Wallisellen. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten.

Rosshaarspinnerei. — 10. April. In der Kommanditgesellschaft Ernst & Cie., in Meilen (S. H. A. B. Nr. 15 vom 20. Januar 1936, Seite 141), Rosshaarspinnerei, wohnt die Kommanditistin Marie Louise Stoll geb. Ernst, in Arnac-la-Poste (Dép. Haute-Vienne, Frankreich) und die Kommanditistin Heidi Ernst heisst infolge Verheiratung Heidi Ziegler geb. Ernst, ist Bürgerin von St. Gallen und wohnt in St. Gallen.

10. April. Aus der Kollektivgesellschaft Limarex Feilenschärfung A. Hagenmacher & Co., in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 82 vom 9. April 1940, Seite 654), ist der Gesellschafter Jakob Fries ausgetreten.

Autotransporte usw. — 10. April. Die Kommanditgesellschaft J. Meier-Lais & Co., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 215 vom 12. September 1939, Seite 1905), Autotransporte usw., hat ihr Geschäftslokal an die Zähringerstrasse 12 verlegt.

Handel in Metallschildern und Metallwaren. — 10. April. Die Einzelirma «Kurt Bauer», in Stuttgart, Inhaber: Kurt Bauer, deutscher Reichsangehöriger, in Stuttgart, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Stuttgart den 17. Februar 1940 hat in Zürich unter der Firma Kurt Bauer, Stuttgart, Zweigniederlassung Zürich, eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den genannten Inhaber vertreten wird und für welche an Dr. Conrad Meyer, von und in Zürich, Einzelprokura erteilt ist. Handel in Metallschildern und Metallwaren. Löwenstrasse 17, Zürich 1.

Erzeugung und Vertrieb chemisch-pharmazeutischer Präparate usw. — 10. April. Die Kollektivgesellschaft Fuchs & Cie., in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 257 vom 2. November 1938, Seite 2348), Erzeugung und Vertrieb chemisch-pharmazeutischer Präparate usw., hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Alois Fuchs», in Dietikon, übernommen.

Inhaber der Firma Alois Fuchs, in Dietikon, ist Alois Fuchs, von Einsiedeln (Schwyz), in Dietikon. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Fuchs & Cie.», in Dietikon. Erzeugung und Vertrieb chemisch-pharmazeutischer Präparate, An- und Verkauf von Lizenzen der chemisch-pharmazeutischen Branche. Schützenstrasse 3.

10. April. Inhaber der Firma Garage Riesbach Franz Vasicek, in Zürich, ist Franz Vasicek, von Zürich, in Zürich 8. Autoreparatur-Werkstätte, Fahrschule und Garage. Arbenzstrasse 20.

Holz, Kohlen. — 10. April. Inhaber der Firma Pleschko-Grundl, in Zürich, ist Mathias Pleschko-Grundl, von Zürich, in Zürich 11. Holz- und Kohlenhandlung. Gubelstrasse 62.

Elektrische Bedarfsartikel für Motorfahrzeuge. — 10. April. In der Firma C. Schaefer, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1938, Seite 42), elektrische Bedarfsartikel für Motorfahrzeuge, ist die Prokura von Charles Iten erloschen.

Damenkragen-Mode-Neuheiten. — 10. April. Die Firma Jean Schüpp-Hug «Moderna», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 226 vom 28. September 1937, Seite 2193), Spezialgeschäft für Damenkragen-Mode-Neuheiten, ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Agentur und Handel in Garnen und Geweben aus Baumwolle, Wolle, Leinen usw. — 10. April. Die Firma Jean Spengler, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1934, Seite 126), Agentur und Handel in Garnen und Geweben aus Baumwolle, Wolle, Leinen und Kunstseide, ist infolge Todes des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Hotelbetrieb. — 10. April. Ueber den Inhaber der Firma Otto Wälti-Huggler, Betrieb des Hotel Schweizerhof, in Wäd (S. H. A. B. Nr. 49 vom 1. März 1926, Seite 366), ist durch Verfügung vom 16. März 1940 der Konkurs verhängt worden.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

Autoreparaturen. — 1940. 10. April. Ueber den Nachlass des am 6. August 1939 verstorbenen Inhabers der Firma Joseph Cronimund, Reparaturwerkstätte für Automobile, in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 225 vom 26. September 1932, Seite 2278), ist durch Entscheid des Konkursrichters von Aarwangen vom 10. April 1940 die konkursantliche Liquidation angeordnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Bern

10. April. Durch Entscheid des Konkursrichters vom 19. Dezember 1939 wurde der über die Firma Zweite Baugenossenschaft Rodtmattstrasse-Militärstrasse, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 287 vom 5. Dezember 1939, Seite 2430), eröffnete Konkurs, als geschlossen erklärt. Die Firma wird in Anwendung von Art. 66 Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

10. April. Durch Entscheid des Konkursrichters vom 22. August 1939 wurde der über die Firma Bau- & Immobilien-Aktiengesellschaft «Felsa», mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 98 vom 28. April 1939, Seite 886), eröffnete Konkurs, als geschlossen erklärt. Die Firma wird in Anwendung von Art. 66 Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

Apothek, Drogerie. — 10. April. Alphon Höring Aktiengesellschaft, Apotheke und Drogerie, in Bern (S. H. A. B. Nr. 238 vom 11. Oktober 1938, Seite 2178). Aus dem Verwaltungsrat ist Alphon Friedrich Höring-Weith, jun., ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurde mit Einzelunterschrift gewählt: der bisherige Prokurist Walter Höring, dessen Kollektivprokura erloschen ist. Ferner sind die Kollektivprokuren von Rudolf Jordi und Dr. Alban Bez erloschen. Der letztere erhält nun Einzelprokura.

10. April. Aus dem Verwaltungsrat der Altoelverwertungs-Genossenschaft, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 301 vom 21. Dezember 1939, Seite 2534), sind die Verwaltungsräte Georg Schermann, Präsident, Fritz Scheidegger und Werner Hirt gemäss Art. 890 Obligationenrecht abberufen worden. In der ausserordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft vom 27. März 1940 wurde als Präsident neu gewählt: Georg Schermann, von Mont-Tramelan, in Bern; er führt als Geschäftsführer Einzelunterschrift.

Bureau Biel

Uhrenhandel. — 10. April. Inhaber der Einzelirma Paul Greuter, in Biel, ist Paul Greuter, von Winterthur, in Biel. Handel mit Uhren. Bahnhofstrasse 1.

10. April. Kantonalbank von Bern, mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in Biel (S. H. A. B. Nr. 98 vom 28. April 1939, Seite 886). Die Kollektivprokura des Fritz Wysard ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Friedrich Thierstein, von Bowil, in Biel.

10. April. Verband der Uhrensteinfabrikanten, Genossenschaft in Biel (S. H. A. B. Nr. 159 vom 11. Juli 1935, Seite 1787). Aus dem Vorstande sind ausgeschieden: Hermann Flückiger, Joseph Choquard, Jean Galley und Ernst Sandmeyer; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Vorstand setzt sich nunmehr aus 9 Mitgliedern zusammen, nämlich: Ernst Lüthy, von Samiswald, in Pieterlen, als Präsident; Robert Raymond, von Le Cheuit und l'Abbaye in Lucens, als Vizepräsident; Charles Cart, von L'Abbaye, in Le Locle; Adamir Käser, von Bössingen, in Nidau; Ferdinand Krügel, von Escholzmatt, in Travers; Raoul Pignet, von Le Cheuit, in Le Brassus; Hector Albert Rochat, von Le Lieu, in Les Charbonnières; Jean Tanner, von Eriswil, in Le Landeron; Gabriel Theurillat, von St. Brais, in Pruntrut; alle als Beisitzer. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit einem Mitglied des Vorstandes. Zentralstrasse 49 (Notariatsbureau Rufer und Flückiger).

10. April. Usine Genevoise de Dégrossissage d'Or, Succursale de Bière, mit Hauptsitz in Genf und Zweigniederlassung in Biel (S. H. A. B. Nr. 56 vom 7. März 1940, Seite 443). Die Kollektivunterschrift des Henri Lacroix, technischen Direktors, ist erloschen.

Bureau de Courtelary

8 avril. La société en nom collectif Les fils de Jeanneret-Brehm, Excelsior Park et Speedway Watch Co., à St-Imier (F. o. s. du c. du 6 mars 1917, n° 54, page 369), change sa raison sociale en Les fils de Jeanneret-Brehm, Excelsior Park. La maison donne procuration individuelle à Robert-Edmond Jeanneret, fils de Robert, du Locle, à St-Imier.

10 avril. Selon procès-verbal authentique du 13 mars 1940, il a été constitué sous la raison sociale Voumard Machines Co. S. A. une société anonyme ayant son siège à St-Imier et qui a pour objet la fabrication de machines, outils et appareils de précision. Le capital social est de 100,000 fr., divisé en 200 actions au porteur de 500 fr. chacune, libérées entièrement. La société anonyme reprend l'actif et le passif d'un fonds de commerce «Bertrand Voumard» non inscrit au registre du commerce. Cette reprise se fait sur la base d'un bilan établi au 29 février 1940. L'actif est de 98,088 fr. 80, le passif de 58,088 fr. 80, l'actif net est de 40,000 fr. Les biens consistent en marchandise, machines, mobilier, outillage, débiteurs. Ces biens ont été repris par la société anonyme pour le montant de 40,000 fr., en contre-valeur duquel il a été remis à Bertrand Voumard, prénommé, 80 actions de 500 fr. chacune. Les fondateurs reconnaissent et acceptent à la dite valeur de 40,000 fr., les apports faits par le sociétaire prénommé. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle du Jura et pour les cas prévus par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé de 1 à 5 membres. Sont nommés administrateurs: Bertrand Voumard, de Tramelan-Dessous (Berne), à Villeret; Albert Baldensperger, de Tramelan-Dessous (Berne), à La Chaux-de-Fonds. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration Bertrand Voumard ou du directeur commercial Albert Baldensperger. Bureau: Rue de la Fourchaux.

Bureau Interlaken

26. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Genossenschaft für Vermittlung von verbilligten Futtermitteln für Geflügel und andere Kleintiere (G. I. F. H.), mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 130 vom 6. Juni 1935, Seite 1437), hat sich durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 13. Januar 1940 aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bureau de Moutier

Corsets. — 5 avril. La raison individuelle Bertha Champion-Flückiger, vente de corsets sur mesure, à Courrendlin (F. o. s. du c. du 29 janvier 1934, n° 23, page 258), est radiée ensuite de décès de la titulaire.

Corsets. — 5 avril. Le chef de la raison individuelle Yvonne Cortat-Champion, à Choindex, commune de Courrendlin, est Yvonne Cortat, née Champion, épouse autorisée d'Henri Cortat, de Châtillon, à Choindex. Vente de corsets sur mesure.

Bureau de Neuchâtel

9 avril. Banque Cantonale de Berne, agence de Neuchâtel, à la Neuchâtel, siège principal à Berne (F. o. s. du c. du 20 mai 1931, n° 114, page 1092, et du 24 janvier 1939, n° 19, page 162). Dans sa séance du 15 mars 1940, le conseil de banque de la Banque Cantonale de Berne a nommé fondé de pouvoirs Frédéric Thierstein, de Bowil, en lui conférant la procuration collective pour ladite agence. La procuration collective de Frédéric Wysard pour l'agence de Neuchâtel est radiée.

Bureau de Porrentruy

Epicerie, etc. — 8 avril. La raison individuelle Sauer Alphonse, avec siège à Coeuve, épicerie, mercerie, boulangerie, débit de vins (F. o. s. du c. du 8 mai 1930, n° 106, page 985), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Erwerb von Liegenschaften usw. — 1940. 3. April. Unter der Firma Elmen AG Luzern, hat sich auf Grund des Errichtungsaktes und der Statuten vom 3. April 1940 eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern gebildet. Ihr Zweck ist die Erwerbung und Verwaltung von Liegenschaften und Beteiligungen irgendwelcher Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Auf dieses Kapital sind gegenwärtig Fr. 20,000 einbezahlt. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Einschreibbrief. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Gegenwärtig setzt er sich wie folgt zusammen: Präsident ist lic. jur. Franz von Segesser, von und in Luzern; Mitglieder sind Hubert Elmiger, wohnhaft in Cambodge (Indochina) und Jost Elmiger, wohnhaft in Meggen; beide Bürger von Luzern. Diese drei führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Adresse: Sternenplatz 7 (beim Präsidenten).

Konfektion usw. — 4. April. Inhaber der Firma Al Landherr, in Luzern, ist Alois Landherr, von Vorderthal (Schwyz), in Luzern. Kleider nach Mass, Konfektion; Stoffe für Damen und Herren. Mythenstrasse 8.

Seifenfabrikation. — 5. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Max Zeise & Sohn, Seifenfabrikation, in Brannenbrücke, Gemeinde Emmen (S. H. A. B. Nr. 139 vom 17. Juni 1938, Seite 1347), hat sich infolge

Todes des Gesellschafters Max Zeise aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Walter Zeise», in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen.

Inhaber der Firma **Walter Zeise**, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, ist Walter Zeise, von und in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Max Zeise & Sohn», in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, übernommen hat. Seifenfabrikation.

Liegenschaften. — 8. April. **Dornacheck A. G.**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 93 vom 22. April 1939, Seite 839). An ihrer Generalversammlung vom 27. März 1940 haben die Aktionäre den Zweck der Gesellschaft unter entsprechender Abänderung von § 2 der Statuten wie folgt umschrieben: An- und Verkauf von Liegenschaften und Ueberbauung von Grundstücken sowie Tätigkeit aller damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte. Das einzige Mitglied des Verwaltungsrates Mammel Bandi ist zurückgetreten und seine Unterschrift erloschen. Der Verwaltungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident ist Karl Beer, von Tavetsch und Zürich, in Zürich; Mitglieder sind Dr. Hans Meyer-Rahn, von und in Luzern und Albert Luck, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich. Die Genannten führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Adresse (Geschäftsdomizil): Obergundstrasse 11 (beim Verwaltungsrat Dr. Meyer-Rahn).

8. April. Die **Gemeinderschaft** unter der Bezeichnung **Erben H. Endemann, senior**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 63 vom 15. März 1924, Seite 434), hat sich aufgelöst und wird im Handelsregister nach Beendigung der Liquidation infolge Erlöschens gestrichen.

Schmiede. — 9. April. **Arnold Witschi**, Vater, und dessen Söhne **Arnold** und **Albert Witschi**, alle von Hindelbank und in Sursee, haben unter der Firma **A. Witschi & Söhne**, in Sursee, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. April 1940 begonnen hat. Schmiede.

Liegenschaften usw. — 9. April. **Gehr. Keller Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 264 vom 10. November 1936, Seite 2638). An der Generalversammlung vom 1. April 1940 wurde eine Totalrevision der Statuten vorgenommen, wodurch folgende über diese Gesellschaft publizierten Tatsachen eine Änderung erfahren: Die Firma lautet nun **Gehr. Keller A. G.** Der Zweck der Gesellschaft ist: Ankauf, Bau und Wiederverkauf von Liegenschaften, die Verwaltung derselben sowie die Beteiligung an andern Unternehmungen. Das Aktienkapital von Franken 125,000 ist voll liberiert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Die weitem Beschlüsse sind nicht publikationspflichtig.

Obwalden — Unterwald-Je-haut — Unterwalden alto

Kinos usw. — 1940. 9. April. Die Firma **Tuffa Aktiengesellschaft** Engelberg, in Engelberg, Betrieb von stehenden Kinos und Reiskinos usw. (S. H. A. B. Nr. 76 vom 2. April 1940, Seite 602), hat ihren Sitz durch Generalversammlungsbeschluss vom 9. März 1940 von Engelberg nach Luzern verlegt und wird infolgedessen im hiesigen Register gestrichen.

Zug — Zoug — Zugo

1940. 9. April. Die Firma **Franz Hotz, Holzwarenfabrik** Baar, in Baar (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Januar 1938, Seite 147), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Société de consommation. — 1940. 10. avril. Auguste Gachet, dont la signature est radiée ne fait plus partie de la **Coopérative Concorde de Gruyères et environs, société coopérative** dont le siège est à Gruyères (F. o. s. du c. du 20 mars 1935, n° 66, page 627). Il est remplacé au sein du comité par Gremion Olivier, de et à Gruyères, président. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux du président, secrétaire et gérant.

Bureau de Fribourg

Épicerie, mercerie, etc. — 9. avril. La raison **Marie Rolle, épicerie, mercerie, tissus**, à Farvagny-le-Petit (F. o. s. du c. du 27 juin 1899, n° 22, page 855), est radiée, ensuite de décès de son chef.

Bois de constructions, etc. — 10. avril. La raison **Vve. M. Duriaux, bois de construction, combustibles**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 7 février 1930, n° 31, page 280), est radiée, ensuite de décès de la titulaire.

Bois, combustibles. — 10. avril. **Fernand et Robert Duriaux, fils de feu Maxime, de Praroman, à Fribourg**, ont constitué à Fribourg, sous la raison sociale **Duriaux Frères, successeurs de Vve. M. Duriaux**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1940. Commerce de bois et combustibles. Rue Grimoux 2.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Acetatkunstseide. — 1940. 5. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Rhodiasset A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1935, Seite 26), Fabrikation und Vertrieb von Acetatkunstseide, ist **Henri Heer** ausgeschieden. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt **Dr. Erich von Wattenwyl**, von Bern, in Luzern.

Oefen usw. — 8. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Affolter, Christen & Co A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 93 vom 22. April 1939, Seite 840), Fabrikation von Oefen usw., ist **Hermann Lorétan** infolge Todes ausgeschieden.

8. April. Die **Nord-Transport A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 145 vom 24. Juni 1938, Seite 1410), erteilt Kollektivprokura an **Karl Indlekofer-Schaub**, von Basel, in Münchenstein, und **Heinrich Schmidt-Kobe**, von und in Basel.

8. April. Aus der Verwaltung der **Genossenschaft für industriellen Blindenbetrieb** vormals **Emil Nägelin & Cie**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 157 vom 8. Juli 1939, Seite 1436), sind ausgeschieden **Dr. Alfred Widmer**, **Dr. Georges Bauer** und **Dr. Robert Jucker**; ihre Unterschriften sind erloschen. In die Verwaltung wurden gewählt: **Karl Spiess**, von Anwil, in Basel, als Präsident; der bisherige Prokurist **Fritz Bosshard**; **Albin Müller**, von Russikon und Volketswil, in Basel, und **Karl Buser**, von Zunzgen, in Basel. Sie führen die Unterschrift zu zweien.

Obst, Gemüse und Südrüchte. — 8. April. **Einzelfirma Oskar Meyer**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 183 vom 8. August 1939, Seite 1659), Handel in Obst, Gemüse und Südrüchten. Der Inhaber **Oskar Meyer** lebt mit seiner Ehefrau **Rosalia Fortunata Antonina geb. Barcellona** nun in Gütertrennung.

8. April. Die **Chemisch-technische Produkte Marke «Krisolit» A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 51 vom 2. März 1939, Seite 439), wird, nachdem der Konkurs als geschlossen erklärt worden ist, von Amtes wegen gelöscht.

Zahnärztliche Bedarfsartikel. — 8. April. **A. Koelliker & Cie A. G.**, in Zürich, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 209 vom 7. September 1932, Seite 2140), Fabrikation und Handel in zahnärztlichen Bedarfsartikeln usw. Der Verwaltungsratsdelegierte **Max Staub** ist nunmehr Bürger von Zürich; der Prokurist **Theodor Lorétan** wohnt nun in Zollikon.

Holzhandel und Holzagentur usw. — 8. April. Die **Einzelfirma J. Horowitz**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 162 vom 14. Juli 1939, Seite 1483), Holzhandel und Holzagentur, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Leimenstrasse 41.

8. April. Die **Colonbois S. A. pour l'importation des bois coloniaux** in Liq., in Basel (S. H. A. B. Nr. 261 vom 4. November 1939, Seite 2247), hat ihr Domizil verlegt nach Leimenstrasse 41.

Leder en gros usw. — 8. April. Die **Einzelfirma Louis Weil**, Nachfolger von **A. Dreyfus fils**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 304 vom 29. Dezember 1937, Seite 2876), Leder en gros, nimmt ferner in die Geschäftsnatur auf Handel in Schuhfournituren en gros und Maschinen für die Schuhindustrie.

Metzgerei. — 8. April. Die **Einzelfirma F. Rufer**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 12 vom 15. Januar 1938, Seite 114), Metzgerei, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Richenstrasse 70.

8. April. Die **Helios Kronleuchter A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 21 vom 27. Januar 1932, Seite 232), hat ihr Domizil verlegt nach Schillerstrasse 11.

8. April. Die **Genossenschaft Verband der Kles- & Sandgrubenbesitzer** beider Basel, in Basel (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1939, Seite 1225), hat ihr Domizil verlegt nach Oberwilerstrasse 124.

Wirtschaft. — 9. April. Die **Einzelfirma Johann Flückiger-Lehr**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 204 vom 2. September 1926, Seite 1563/4), Wirtschaftsbetrieb, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die **Einzelfirma «M. Flückiger»**, in Basel.

Inhaberin der **Einzelfirma M. Flückiger**, in Basel, ist **Wwe. Maria Flückiger-Lehr**, von Huttwil, in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen **Einzelfirma «Johann Flückiger-Lehr»**, in Basel. Wirtschaftsbetrieb. Grenzacherstrasse 223 (zum Ziegelhof).

Textilwaren- und Massgeschäft usw. — 9. April. Die **Hofmass A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 165 vom 18. Juli 1935, Seite 1847/8), hat ihr Domizil verlegt nach Steinvorstadt 10.

Farben, Lacke usw. — 9. April. Die **Dr. Ziegler & Cie Aktiengesellschaft**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 253 vom 28. Oktober 1938, Seite 2315), Fabrikations- und Handelsgeschäft in Farben, Lacken usw., hat ihr Domizil verlegt nach Leonhardsgraben 10.

Lebensmittel usw. — 9. April. Die **«Frit» Vertriebs A. G.**, in Riehen (S. H. A. B. Nr. 133 vom 10. Juni 1939, Seite 1198), Fabrikation, Verarbeitung und Vertrieb von Lebensmitteln usw., hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. April 1940 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **«Frit» Vertriebs A. G. in Liq.** durch den Liquidator **Dr. Carl Napp-Saenger**, von Basel, in Riehen, besorgt; er führt Einzelunterschrift. Die Unterschrift des Verwaltungsrats **Jean Albert Moser** ist erloschen.

Kosmetische Artikel usw. — 9. April. Die **Einzelfirma J. Kreuzer**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 270 vom 17. November 1938, Seite 2447), Fabrikation und Handel in kosmetischen Artikeln, wird wegen Aufhörens des Geschäftsbetriebes infolge Wegzugs des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

10. April. Die **Aktiengesellschaft Librairie Payot & Cie S. A.**, in Lausanne, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 87 vom 15. April 1936, Seite 914), hat in ihrer Generalversammlung vom 3. Februar 1940 ihre Statuten teilweise geändert. Die Firma wurde abgeändert in **«Librairie Payot S. A. Lausanne»**. Demgemäss lautet die Firma der Zweigniederlassung nunmehr **Librairie Payot S. A. Lausanne Filiale Basel**. Zweck der Gesellschaft ist nunmehr der Betrieb einer Buchhandlung, eines Verlags- und eines Zeitschriftengeschäftes; die Gesellschaft kann auch andere Geschäfte betreiben, die sich auf Buchhandlung und Verlag beziehen.

10. April. Unter der Firma **British Coals Limited (Charbons Anglais S. A.)**, bildet sich auf Grund der Statuten vom 5. April 1940 eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel zum Handel mit Brennmaterialien, insbesondere zum Handel mit englischen Kohlen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 250 Namenaktien von Fr. 200, worauf Fr. 20,000 einbezahlt sind. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Es gehören ihm an: **Fernand Paschoud**, von Vevcy und Lutry, in Basel, als Präsident; **André Peuteuil**, französischer Staatsangehöriger, in Basel, und **Ernest Panosetti**, von Noiraigue, in Basel. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen Einzelunterschrift. Domizil Rüttimeyerplatz 2.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1940. 9. April. **Genossenschaft** unter der Firma **Landwirtschaftlicher Verein Grub, App.**, mit Sitz in Grub (S. H. A. B. Nr. 53 vom 4. März 1936, Seite 540). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten **Johannes Lutz**, welcher aus dem Vorstand ausgeschieden ist, ist erloschen. Es wurden gewählt: **Max Graf**, von und in Grub, bisher Vizepräsident, Kassier und Geschäftsführer, zum neuen Präsidenten und **Adolf Rechsteiner**, von Hundwil, in Grub, bisher Beisitzer, zum neuen Vizepräsidenten und Geschäftsführer. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar, gegenwärtig **Alfred Kern**, die Unterschrift.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1940. 8. April. **Kühlhaus Hirschen A.-G. St. Gallen**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 1 vom 5. Januar 1931, Seite 3/4). Neu wurde in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt **Hermann Berchtold**, von Uster, in St. Gallen.

8. April. **Lagerhaus A.-G. Wil**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Wil (S. H. A. B. Nr. 55 vom 7. März 1935, Seite 594). **Gotthold Brandenberger** ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt **Hans Eberle**, von Häggenschwil, in Rickenbach (Thurgau). Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

8. April. **Käserer-Genossenschaft Hof-Ernetschwil**, Genossenschaft, mit Sitz in Ernetschwil (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1936, Seite 1206). Die bisherigen Vorstandsmitglieder Alfred Schmueki, Präsident, und Arnold Krieg, Aktuar, sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Alois Schmueki, von Ernetschwil, Präsident, und Alfred Kühne, von Benken, Aktuar; beide in Ernetschwil. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

Trikotwäsche. — 8. April. **Walter Preisig & Co.**, Kommanditgesellschaft, Fabrikation feiner Trikotwäsche (Marke Mona), in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 133 vom 10. Juni 1932, Seite 1423). Das Geschäftslokal befindet sich Teufenerstrasse 26.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Beteiligungen usw. — 1940. 8. April. Die «Roko A.-G.», mit Sitz in Chur (S. H. A. B. Nr. 243 vom 18. Oktober 1937, Seite 2331), hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. März 1940 aufgelöst. Als Liquidator wurde Dr. Jean Cellier, von La Neuveville, in Zürich, gewählt, der die Liquidation unter der Firma **Roko A.-G. in Liq.** durchführt. Die Unterschrift des bisherigen Verwaltungsrates Dr. Ludwig Gutstein ist erloschen.

9. April. **Schweizerische Kreditanstalt**, Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassungen in Arosa, Chur, Davos und St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1939, Seite 847). Die Unterschriften Dr. Hermann Stoll und Dr. Rudolf G. Bindschedler sind erloschen. Der neue Präsident des Verwaltungsrates Dr. Adolf Jöhr, von Bern, in Zürich, und der Vizepräsident Dr. Alfred Schwarzenbach, von Thalwil, in Bocken-Horgen (Zürich), zeichnen kollektiv unter sich oder je mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

Mehl- und Kolonialwaren. — 9. April. Die Firma **Johs. Hunger**, Mehl- und Kolonialwarenhandel, in Versam (S. H. A. B. Nr. 24 vom 22. Oktober 1900, Seite 1407), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Marie Hunger-Senti», die infolge Fehlens der Voraussetzungen für die Eintragungspflicht auf die Eintragung verzichtet.

Coiffeur. — 9. April. Die Firma **Max Valentin**, Coiffeurgeschäft, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 242 vom 16. Oktober 1935, Seite 2559), wird infolge Verziehtes des Inhabers gestrichen, weil die Voraussetzungen für die Eintragungspflicht nicht mehr bestehen.

9. April. **Konsumgenossenschaft Seewis i/Pr. und Umgebung**, mit Sitz in Seewis i/Pr. (S. H. A. B. Nr. 47 vom 26. Februar 1940, Seite 370). Aus dem Vorstand sind Florian Fausch und Georg Andreas Walsler ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. In den Vorstand wurden neu gewählt: Nikolaus Konzett, von und in Seewis i/Pr., als Aktuar, und Gottfried Rade, von Deutschland, in Seewis i/Pr., als Vizepräsident. Die Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar und der Verwalter kollektiv zu zweien.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

Osteria, granaglio, commestibili. — 1940. 9. aprile. La ditta individuale **Silvia Camponovo ved. fu Giuseppe**, con sede in Airola (F. u. s. di c. del 2 maggio 1924, n° 102, pag. 740), viene radiata in seguito a decesso della titolare.

Commercio di foraggi. — 9. aprile. La ditta individuale **Camponovo Felice**, in Airola (F. u. s. di c. del 23 novembre 1934, n° 275, pag. 3233), viene radiata in seguito a decesso del titolare.

Ufficio di Lugano

29 marzo. Sotto la denominazione **Fondazione fu Giuseppe Polari**, è stata fondata, con sede in Vico-Morcote, e con atto pubblico 18 dicembre 1939, una fondazione di famiglia, destinata a istituire borse di studio a favore di membri della famiglia fu Giuseppe Polari. La fondazione è amministrata da un consiglio costituito da 3 membri; essa è vincolata di fronte ai terzi dalla firma individuale di uno o più membri espressamente designati e che attualmente sono: Rocco Polari fu Giuseppe, presidente, e Carolina Polari fu Giuseppe; le due da ed in Vico-Morcote.

Partecipazioni. — 8 aprile. **Sofera S. A.**, società anonima con sede a Breganzona (F. u. s. di c. del 9 marzo 1937, n° 59, pag. 583). Dr. H. George Camp non è più amministratore della società e di conseguenza la sua firma viene cancellata dal registro di commercio. Egli è stato sostituito dall'avv. Edoardo R. Sassella fu Edoardo, da Lugano, in Zurigo, con diritto di firma individuale.

Gené — Genève — Ginevra

Produits de nettoyage, etc. — 1940. 8 avril. Le chef de la maison **P. Blanc**, à Genève, est Pierre-André Blanc, de Belmont-sur-Lausanne (Vaud), à Genève. Commerce et représentation de produits de nettoyage et d'articles divers. Rue du Mont Blanc, 17.

Produits chimiques. — 8 avril. La maison **René Pictet**, fabrication, commerce et représentation de produits chimiques, à Genève (F. o. s. du c. du 29 décembre 1938, page 2539), a transféré ses locaux: Rue de Lausanne 102.

Poteries et faïences. — 8 avril. **René Nicole Société Anonyme**, poteries et faïences, à Genève (F. o. s. du c. du 16 février 1938, page 367). L'administrateur Jean Hirsch, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints. René Nicole (inscrit jusqu'ici comme directeur), actuellement domicilié à Genève, a été nommé unique administrateur. Il continue en cette nouvelle qualité à engager la société par sa signature individuelle. Adresse de la société: Rue des Terreaux-du-Temple 2 (chez René Nicole).

Cinéma. — 8 avril. **Cinebref S. A.**, à Genève (F. o. s. du c. du 20 septembre 1938, page 2027). Jean Hirsch, membre et président du conseil d'administration, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs éteints. Le conseil d'administration reste composé de Paul Croisier (inscrit), nommé président; Alice Jeannerat (inscrite), nommée secrétaire, et Paul Marnonnier, administrateur-délégué (inscrit) dont les fonctions de secrétaire ont pris fin. La société est valablement engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué ou par la signature collective des deux autres administrateurs.

Appareils automatiques dits jeux de football, etc. — 8 avril. Dans son assemblée générale extraordinaire du 3 avril 1940, **METRO-BAL S. A.**, société anonyme à Genève (F. o. s. du c. du 22 juillet 1939, page 1537), a nommé Albert-Eugène Dussoix, de Commugny (Vaud), à Genève, seul administrateur avec signature sociale, en remplacement de Roméo Gardet, administrateur démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints.

Produits chimiques, droguerie, etc. — 8 avril. A la **Pirogue S. A.**, produits chimiques, droguerie, etc., à Carouge (F. o. s. du c. du 12 octobre 1939, page 2090). La société est dissoute ensuite de faillite prononcée par jugement du Tribunal de Première Instance de Genève du 27 février 1940.

8 avril. Suivant procès-verbal de son assemblée générale extraordinaire du 19 mars 1940, la **Société Immobilière de la Rue de Carouge N° 69**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 24 avril 1939, page 848), a décidé: 1. De réduire son capital social de 51,225 fr. à 50,000 fr. par le remboursement et l'annulation des 245 actions ordinaires de 5 fr. chacune; 2. D'augmenter le dit capital de 50,000 fr. à 52,000 fr. par l'émission de 2 actions privilégiées de 1000 fr. chacune, au porteur, dont une libérée par compensation avec partie d'une créance due par la société; 3. De transformer les 52 actions de 1000 fr. chacune, privilégiées, en actions ordinaires; 4. D'adopter de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des Obligations. La société a pour but l'achat, la vente, l'échange, la location et l'exploitation d'immeubles sis dans le canton de Genève, et spécialement l'exploitation de l'immeuble qu'elle possède, sis à Genève, rue de Carouge, n° 69. Le capital social, entièrement libéré, est de 52,000 fr., divisé en 52 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Les publications de la société sont valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou plusieurs membres. La signature sociale appartient de plein droit à l'administrateur unique. Il n'est rien changé aux pouvoirs de l'administrateur actuellement en fonctions. Adresse de la société: Rue de la Corratierie, 18 (régie Bernard Naef).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

Bürgerschaftsgenossenschaft

des Gewerbeverbandes des Amtes Fraubrunnen, Fraubrunnen

Liquidations-Schuldenruf.

Erste Veröffentlichung.

Hiermit wird die Liquidation der obgenannten Genossenschaft öffentlich bekannt gemacht und in Ausführung der 742, Abs. 2, O. R. werden allfällige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit dem 15. Mai 1940 anzumelden bei der Gerichtsschreiberei Fraubrunnen. (A. A. 80³)

Fraubrunnen, den 10. April 1940.

Namens der Liquidatoren: Hans Buri, Notar.

Profil Société Anonyme, Bienne

Liquidation — Appel aux créanciers.

Première publication.

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 10 avril 1940 a décidé la dissolution de la société anonyme «Profil Société anonyme», à Bienne, Rue du Stand 31. L'actif et le passif seront repris par la maison «Georges Rossel, Successeur de Profil S. A.», à Bienne, Rue du Stand 31.

Sommation est faite aux créanciers de faire connaître leurs réclamations au président du Conseil d'administration, M. Georges Rossel, à Bienne, Rue du Stand 31, au plus tard le 30 avril 1940. (A. A. 81³)

Tramelan, le 11 avril 1940.

Le président du Conseil d'administration:

G. Rossel.

S. A. della Ferrovia elettrica Lugano-Cadro-Dino (Sonvico)

Conformemente all'art. 29, dell'ordinanza federale 20 febbraio 1918 modificato da decreto 25 aprile 1919 del Consiglio federale, i portatori d'obbligazioni al 4% del prestito ipotecario di primo grado di fr. 250,000 e i portatori d'obbligazioni al 5% del prestito ipotecario di secondo grado di fr. 135,000 sono convocati in

assemblea

per il lunedì 22 aprile 1940, alle ore quindici, nei locali della Direzione della Ferrovia in La Santa di Viganello, sotto la presidenza del sottoscritto, per deliberare sul progetto di riorganizzazione finanziaria della Società il quale prevede le seguenti misure:

1. Condono degli interessi impagati maturati fino al 1° gennaio 1940.
2. Dal 1° gennaio 1940 al 1° gennaio 1950 l'interesse del 4% %, rispettivamente del 5% sulle obbligazioni dei due prestiti è costituito con un interesse variabile da determinarsi secondo i risultati dell'esercizio, massimo 4% % e cumulativo per un periodo di cinque anni sulla base di questo massimo. Nel pagamento di detti interessi si rispetterà il grado ipotecario dei due prestiti.

L'avanzo annuo d'esercizio, deduzione fatta di un importo di fr. 3000 dovuto al fondo di riserva per i bisogni dell'esercizio, sarà destinato al pagamento degli interessi agli obbligazionisti.

Se l'avanzo non fosse tale da consentire il pagamento di un interesse dell'1% almeno, sarà accantonato in deposito vincolato a favore degli obbligazionisti fintantochè l'importo necessario per pagare l'1% non sarà raggiunto.

3. L'ammortamento sopra prestiti sarà sospeso per un periodo di dieci anni dal 1° gennaio 1940.

4. Nomina di un rappresentante degli obbligazionisti incaricato di tutelare i loro interessi a sensi dell'art. 24 dell'ordinanza federale 20 febbraio 1918.

Per poter partecipare all'assemblea i portatori delle obbligazioni dovranno depositarle entro il 18 aprile 1940 presso la Banca della Svizzera Italiana, in Lugano, o presso la Banca dello Stato, in Lugano, che rilascerà anno ai depositanti una ricevuta. La ricevuta servirà loro quale legittimazione per esercitare il diritto di voto. Una procura scritta è necessaria per rappresentare gli obbligazionisti all'assemblea. Dei moduli di procura saranno messi a loro disposizione dalle Banche depositarie. (A. A. 70⁴)

L o s a n n a, 28 marzo 1940.

Il Giudice federale delegato:

Carlo Pometta.

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
betreffend die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen
(Rationierung von Benzin für den technischen und gewerblichen Gebrauch)

(Vom 10. April 1940.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 26. September 1939 über die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen, in Abänderung von Art. 3 seiner Verfügung Nr. 6 vom 26. Februar 1940 betreffend die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen (Rationierung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen für den technischen und gewerblichen Gebrauch), verfügt:

Art. 1. Benzin (Mittelschwerbenzin und I^a rumänisches Benzin) für den technischen und gewerblichen Gebrauch, insbesondere für Lösungs-, Reinigungs- oder Extraktionszwecke, darf nur gegen Vorweisung einer schriftlichen Bewilligung abgegeben werden.

An Haushaltungen und an das Kleingewerbe wird die Bewilligung durch die zuständigen kantonalen Amtsstellen erteilt, sofern es sich um die Abgabe von höchstens 5 Liter pro Monat handelt.

In allen andern Fällen hat der Bezüger die Bewilligung bei der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes einzuholen.

Art. 2. Für die Zuteilung von Benzin zu motorischen, Leucht- und Heizzwecken bleibt die Sektion für Kraft und Wärme des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes gemäss besonderen Vorschriften zuständig.

Art. 3. Die allgemeinen Vorschriften, insbesondere die Strafbestimmungen, der Verfügung Nr. 6 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 26. Februar 1940 betreffend die Landesversorgung mit flüssigen Kraft- und Brennstoffen (Rationierung von Benzin, Benzindestillaten und Benzolkohlenwasserstoffen für den technischen und gewerblichen Gebrauch) finden Anwendung.

Art. 4. Diese Verfügung tritt am 12. April 1940 in Kraft.

85. 12. 4. 40.

Ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique
sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides
(Rationnement de la benzine pour les usages techniques et industriels)

(Du 10 avril 1940.)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 26 septembre 1939 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides;

à l'effet de modifier l'article 3 de son ordonnance n° 6 du 26 février 1940 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides (Rationnement de la benzine, des produits de la distillation de la benzine et des hydrocarbures benzéniques pour les usages techniques et industriels), arrête:

Article premier. La benzine (benzine mi-lourde et benzine roumaine de 1^{re} qualité) pour les usages techniques et industriels, notamment pour la dissolution, le nettoyage ou l'extraction, ne peut être vendue que contre la remise d'une autorisation écrite.

L'autorisation sera accordée par les autorités cantonales compétentes aux ménages et aux artisans dont les achats atteindront au plus cinq litres par mois.

Dans tous les autres cas, l'acheteur devra se procurer l'autorisation à la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'office de guerre pour l'industrie et le travail.

Art. 2. L'attribution de benzine pour la production de force motrice, de lumière et de chaleur demeure, selon les dispositions spéciales sur la matière, dans la compétence de la section de la production d'énergie et de chaleur de l'office de guerre pour l'industrie et le travail.

Art. 3. Sont, en outre, applicables les dispositions générales, notamment les dispositions pénales, de l'ordonnance n° 6 du département fédéral de l'économie publique du 26 février 1940 sur l'approvisionnement du pays en carburants et combustibles liquides (Rationnement de la benzine, des produits de la distillation de la benzine et des hydrocarbures benzéniques pour les usages techniques et industriels).

Art. 4. La présente ordonnance entre en vigueur le 12 avril 1940.

85. 12. 4. 40.

Ordinanza N. 8 del Dipartimento federale dell'economia pubblica
concernente l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili
liquidi

(Razionamento della benzina per usi tecnici ed industriali)

(Del 10 aprile 1940.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 26 settembre 1939 su l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi, a modificazione dell'art. 3 della sua ordinanza del 26 febbraio 1940 su l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi (razionamento della benzina, dei prodotti della distillazione della benzina e di idrocarburi di benzolo per usi tecnici ed industriali), ordina:

Art. 1. La benzina (benzina semipesante e benzina rumena di 1^a qualità) per usi tecnici ed industriali, particolarmente come solvente, per pulire o per estrazioni, può essere venduta soltanto verso presentazione di un'autorizzazione scritta.

Alle economie domestiche ed alla piccola industria, l'autorizzazione è rilasciata dagli uffici cantonali competenti, in quanto si tratti della vendita di un quantitativo di 5 litri al massimo per mese.

In tutti gli altri casi, il compratore dovrà chiedere l'autorizzazione alla Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro.

Art. 2. Per l'assegnazione della benzina come carburante, per l'illuminazione ed il riscaldamento, è competente, conformemente a prescrizioni speciali, la Sezione della produzione di energia e calore dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro.

Art. 3. Sono applicabili le prescrizioni generali, segnatamente le disposizioni penali dell'ordinanza n° 6 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 26 febbraio 1940, su l'approvvigionamento del paese con carburanti e combustibili liquidi (razionamento della benzina, dei prodotti della distillazione della benzina, e di idrocarburi di benzolo per usi tecnici ed industriali).

Art. 4. La presente ordinanza entra in vigore il 12 aprile 1940.

85. 12. 4. 40.

Kreisschreiben des eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements
an die kantonalen Aufsichtsbehörden über das Handelsregister

(Vom 15. März 1940.)

Rechtsankünfte und Entscheidungen, welche seit Inkrafttreten des neuen Obligationenrechtes auf dem Gebiete des Handelsregister- und Gesellschaftsrechtes erfolgt sind.

1. Lösung von Kollektivgesellschaften, die nicht eintragspflichtig sind. Wenn zwei oder mehrere natürliche Personen, ohne Beschränkung ihrer Haftung gegenüber den Gesellschaftsgläubigern, sich zum Zwecke vereinigen, unter einer gemeinsamen Firma ein Handels-, Fabrikations- oder ein anderes nach kaufmännischer Art geführtes Gewerbe zu betreiben, so bilden sie wie nach bisheriger Praxis (siehe Burckhardt, Schweizerisches Bundesrecht, Bd. III, Nr. 1510) eine Kollektivgesellschaft im Sinne von Art. 552 OR, sofern ihr Unternehmen gemäss Art. 934, Abs. 1 OR und Art. 53 und 54 der Verordnung über das Handelsregister, vom 7. Juni 1937, der Eintragspflicht unterliegt.

Wurde eine Kollektivgesellschaft in das Handelsregister eingetragen, obgleich sie nicht eintragspflichtig war, oder sind nachträglich die Voraussetzungen der Eintragspflicht dahingefallen, sei es infolge der durch Art. 54 der neuen Verordnung eingetretenen Beschränkung derselben, sei es weil nachträglich der Geschäftsbetrieb kleiner geworden ist, so kann sich die Kollektivgesellschaft im Handelsregister löschen lassen. Eine Liquidation findet nicht statt. Denn die Gesellschaft wird nicht aufgelöst, weder durch Beschluss der Gesellschafter noch aus einem andern Grund. Die Löschung erfolgt, weil die Gesellschaft nicht eintragspflichtig ist. Die Geltendmachung dieses Grundes genügt aber zur Vornahme der Löschung nicht. Es muss ausserdem im Lösungstext bestätigt werden, dass die Rechte allfälliger Gläubiger gewahrt worden sind (möglicherweise hat die Gesellschaft gar keine Passiven oder die vorhandenen Gläubiger haben — eventuell nach erfolgter Sicherstellung — der Löschung zugestimmt) und dass die Gesellschaft ohne Eintrag weiterbesteht.

2. Unterzeichnung der Anmeldung bei juristischen Personen und ihren Zweigniederlassungen. Art. 22 der Handelsregisterverordnung vom 7. Juni 1937 bestimmt, dass bei juristischen Personen die Anmeldung einer Eintragung in das Handelsregister durch die Verwaltung zu erfolgen hat. Besteht diese aus mehreren Personen, so hat der Präsident oder sein Stellvertreter sowie der Sekretär oder ein zweites Mitglied des Verwaltungsrates die Anmeldung zu unterzeichnen. Hierbei ist nicht erforderlich, dass die unterzeichnenden Personen auch zur Vertretung berechtigt sind. Die Vorschriften des Gesetzes über die Unterzeichnung der Anmeldung bei der Aktiengesellschaft, der Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Genossenschaft (Art. 610, Abs. 2, 780, Abs. 2, und 835, Abs. 3 OR) decken sich inhaltlich nicht; trotzdem konnte die Verordnung das formelle Verfahren vereinheitlichen.

In vielen Fällen wird der Sekretär des Verwaltungsrates auch Mitglied dieses Organs sein. Es kommt aber auch vor, dass er nicht Mitglied ist. In einem solchen Falle kann seine Unterzeichnung gleichwohl der Vorschrift genügen. Denn wesentlich ist, dass die Anmeldung von den «Geschäftsführern der Verwaltung» unterzeichnet wird (siehe Protokoll der Expertenkommission, S. 218). Diese sind der Präsident oder der Vizepräsident und der Sekretär.

Für die eine Zweigniederlassung betreffende Anmeldung verlangt das Gesetz bei Aktiengesellschaften und Genossenschaften die Unterzeichnung durch die mit der Vertretung betrauten Mitglieder der Verwaltung (Art. 642, Abs. 2, und 837, Abs. 2 OR) und bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung die Einreichung der Anmeldung durch sämtliche Geschäftsführer (Art. 782, Abs. 2 OR). Auch hier hat die Verordnung das Verfahren möglichst vereinheitlicht, in dem sie in Art. 72, Abs. 2, lit. c, bestimmt, die Anmeldung sei bei juristischen Personen zu unterzeichnen durch ein Mitglied der Verwaltung, das Einzelunterschrift führt, oder durch zwei Kollektivunterschriften führende Mitglieder derselben. Hierbei wurde die Vorschrift von Art. 782, Abs. 2 OR vorbehalten.

Da das Gesetz bei der Anmeldung der Zweigniederlassung ausdrücklich darauf Gewicht legt, dass die anmeldenden Personen zur Vertretung berechtigte Mitglieder der Verwaltung sind, kann es vorkommen, dass für die Anmeldung einer Zweigniederlassung mehr gefordert werden muss, als für diejenige der Hauptniederlassung, weil bei der letzteren nicht verlangt wird, dass die unterzeichnenden Personen zur Vertretung befugt sein sollen. Diese Verschiedenheit beruht nicht auf der Verordnung, sondern auf dem Gesetz, an welches sich erstere zu halten hatte.

3. Statutenentwurf bei der Simultangründung einer Aktiengesellschaft. Nach Art. 640, Abs. 3, Ziff. 3 OR ist der Statutenentwurf zur Eintragung einer Aktiengesellschaft in das Handelsregister u. a. auch der Statutenentwurf beizufügen. Aus der Fassung dieser Bestimmung könnte man schliessen, dass stets, also auch im Falle der Simultangründung, ein Statutenentwurf erforderlich sei und dem Handelsregister eingereicht werden müsse. Denn die Einschränkung, dass die Befügung nur gefordert werde, wenn sie vorgeschrieben sei, bezieht sich grammatikalisch nur auf den Prospekt und den Gründerbericht. Zur Erleichterung des Gründungsvorganges wird auch bei der Simultangründung in der Regel ein Statutenentwurf aufgestellt werden. Er kann als Grundlage für die festzusetzenden definitiven Statuten dienen. Aber er ist nicht unerlässlich bei der Simultangründung. Die Gründer können ohne einen solchen Entwurf die Statuten festsetzen, die Organe bestellen und die vorgeschriebenen Bestätigungen vornehmen. Ist ein Statutenentwurf aufgestellt worden, so braucht er weder unterschrieben noch dem Handelsregister als Beilage zur Anmeldung eingereicht zu werden. Bei der Sukzessivgründung dagegen ist ein Statutenentwurf vorgeschrieben. Erst von den Gründern aufzustellen und zu unterzeichnen. Denn er bildet nach Art. 629, Abs. 2, 632, Abs. 1, und 635, Abs. 3 OR die Grundlage für die Aktienzeichnungen und die Beratung der definitiven Statuten.

4. Hinterlegung der Bareinzahlungen auf Aktien bei ausserkantonalen Depositenstellen. Nach Art. 633 OR sind die Bareinzahlungen auf Aktien einer in Gründung begriffenen Aktiengesellschaft bei einer von den Kantonen bezeichneten Depositenstelle auf den Namen der Gesellschaft zu hinterlegen. Da jeder Kanton befugt ist, für die auf seinem Gebiet einzutragenden Aktiengesellschaften die Depositenstellen zu bezeichnen, so kann er auch darüber entscheiden, ob er ausserkantonale Depositenstellen anerkennen will oder nicht. Das Gesetz wollte durch die neue Vorschrift eine gewisse Sicherheit und Kontrolle beim Gründungsvorgang schaffen, die aber abgeschwächt würde, wenn der Kanton jede ausserkantonale Depositenstelle für sich auch anerkennen müsste. Will er dies tun, so steht dem bundesrechtlich nichts entgegen, es sei denn, dass sich einstellende Missbräuche zum Einschreiten von Bundesrechts wegen führen sollten. Die Einzahlungen auf Aktien können sehr wohl vorerst bei einer beliebigen, der Gesellschaft (den Gründern) genehmen Bank gemacht werden. Vor der Gründung und Eintragung der Gesellschaft muss aber der erforderliche minimale Gesamtbetrag bei der offiziellen kantonalen Stelle (oder bei einer von mehreren) deponiert werden.

5. Reduzierung von Aktien bei Gesellschaften des früheren Rechts. Eine Aktiengesellschaft, welche vor dem 1. Juli 1937 in das Handelsregister eingetragen worden ist, und für den Fall, dass ein Aktionär mit der Einzahlung auf die von ihm übernommenen Aktien im Verzug sein sollte, das Kaduzierungsverfahren in den Statuten nicht vorgesehen hat, kann unter dem neuen Recht dieses Verfahrens gemäss de. Art. 681 und 682 rev. OR anwenden. Es war schon nach dem früheren Rechte statthaft, sofern die Statuten die erforderlichen Bestimmungen enthielten; heute ist es von Gesetzes wegen anwendbar. Die Statuten der Gesellschaft stehen, auch wenn sie das Kaduzierungsverfahren nicht vorsehen, nicht im Widerspruch zu den Vorschriften des revidierten Gesetzes. Art. 2 der Schluss- und Übergangsbestimmungen desselben ist somit hier nicht anwendbar. Die Stellung des Aktionärs zur Gesellschaft ist ein Rechtsverhältnis, dessen Inhalt, soweit es die Rechtsfolgen des Verzuges des Aktionärs ordnet, unabhängig vom Willen der Beteiligten durch das Gesetz umschrieben wird und das gemäss Art. 3 Schlusstitel zum ZGB (Art. 1 der Schlussbestimmungen des rev. OR), nach dem neuen Recht zu beurteilen ist, auch wenn es vor diesem Zeitpunkt begründet wurde.

6. Pluralstimmrecht nach dem früheren und nach dem revidierten Recht. Eine Aktiengesellschaft, welche vor dem 1. Juli 1937 das offene Pluralstimmrecht eingeführt, d. h. bei gleichem Nominalwert den Aktien der einen Gruppe (privilegierte Aktien) mehr Stimmen als derjenigen der anderen (Stammaktien) eingeräumt hatte, muss ohne Verzug ihre Statuten dem neuen Rechte anpassen. Sie kann sich nicht auf Art. 2 der Schluss- und Übergangsbestimmungen zum revidierten Gesetz berufen und daher das bisherige Stimmrecht bis zum Ablauf der fünfjährigen Anpassungsfrist beibehalten, auch wenn diese Ordnung des Stimmrechts, wie es in vereinzelt Fällen geschah, von der Handelsregisterbehörde nicht beanstandet wurde. Denn nach bisherigem Recht war das offene mehrfache Stimmrecht nicht statthaft.

Nach Art. 640 alt OR übten die Aktionäre ihr Stimmrecht in der Generalversammlung nach Verhältnis der Zahl der in ihrem Besitze befindlichen Aktien aus, wobei jeder

Aktionär, auch wenn er nur eine Aktie besass, eine Stimme hatte. Es blieb der Gesellschaft vorbehalten, durch ihre Statuten die Stimmzahl der Besitzer von mehreren Aktien zu beschränken. Aber sie konnte das gesetzliche Stimmrecht nicht erweitern. Das Gesetz ging von der Voraussetzung aus, dass alle Aktien den gleichen Nennwert hätten, und regelte das Stimmrecht nicht für den Fall, dass eine Gesellschaft Aktien mit verschiedenem Nennwert besass. Infolgedessen konnten nach bisherigem Recht die Aktionäre ihr Stimmrecht nach Verhältnis der in ihrem Besitze befindlichen Aktien ausüben, auch wenn diese nicht den gleichen Nennwert hatten (verdecktes Pluralstimmrecht).

Nach dem neuen Recht üben die Aktionäre ihr Stimmrecht grundsätzlich nach Verhältnis des gesamten Nennwerts der ihnen gebörenden Aktien aus (Art. 692 OR). Die Statuten können aber das Stimmrecht, unabhängig vom Nennwert, nach der Zahl der jedem Aktionär gebörenden Aktien festsetzen, so dass auf jede Aktie eine Stimme entfällt. Nur unterliegen die Aktien mit kleinerem Nennwert hinsichtlich Einzahlung und Stimmrecht den besonderen Vorschriften des Art. 693 OR.

7. Herabsetzung des Aktienkapitals bei Gesellschaften des früheren Rechts. a) Anwendung des neuen Rechts. Die Vorschriften des neuen Rechts über die Herabsetzung des Aktienkapitals (Art. 732 bis 735 OR) finden auf alle Aktiengesellschaften Anwendung, also auch auf diejenigen, welche vor dem 1. Juli 1937 in das Handelsregister eingetragen worden sind. Die Herabsetzung des Kapitals ist eine Tatsache, die nach diesem Zeitpunkt eintritt (Art. 1 Schlussbestimmungen zum rev. OR und Art. 1, Abs. 3, Schlusstitel zum ZGB), und das Gesetz sieht für die unter dem früheren Recht gegründeten Gesellschaften keine Ausnahme vor. Sie können also ihr Kapital nicht mehr (das Liquidationsstadium ausgenommen) unter 50,000 Fr. herabsetzen.

Eine weitergehende Herabsetzung ist auch dann nicht statthaft, wenn die Statuten die vollständige Amortisation der Aktien und deren Ersetzung durch Genusssaktien vorsehen. Aktien ohne Nennwert kennt das neue Recht nicht mehr (Art. 622, Abs. 4, und Schlussbestimmung Art. 10, Ziff. 2 der Schluss- und Übergangsbestimmungen zum rev. OR). Einer solchen Gesellschaft dürfte die Ausgabe von Genusssaktien auch nicht auf Grund von Art. 2, Abs. 2 Schlussbestimmungen zum rev. OR gestattet werden. Denn das frühere Recht enthielt keine Bestimmungen, auf welche sich die Ausgabe von Genusssaktien stützen könnte. Zudem müssen nach Ablauf der fünfjährigen Anpassungsfrist ohnehin die Statuten und damit die Bildung des Aktienkapitals mit dem neuen Recht in Übereinstimmung gebracht werden.

b) Grundkapital von weniger als 50,000 Fr. Nach der Praxis des eidgenössischen Handelsregisteramts darf eine Aktiengesellschaft, die vor dem 1. Juli 1937 eingetragen wurde und deren Kapital 50,000 Fr. nicht erreicht, dieses letztere während der fünfjährigen Anpassungsfrist auf einen Betrag von weniger als 50,000 Fr. erhöhen. Sie darf auch das Kapital herabsetzen, sofern sie es gleichzeitig wenigstens auf den bisherigen Betrag wieder erhöht. Aber die Herabsetzung des Grundkapitals unter den bisherigen Betrag ist nicht statthaft. Denn eine solche Aktiengesellschaft darf nicht besser gestellt werden als eine Gesellschaft mit einem Grundkapital von wenigstens 50,000 Fr., welche dieses nicht auf einen niedrigeren Betrag herabsetzen dürfte.

8. Herabsetzung des Aktienkapitals. a) Vor Abschluss des Geschäftsjahres zur Beseitigung von Verlusten. Zeigt sich während des Geschäftsjahres eine durch Verluste entstandene Unterbilanz, so kann diese jederzeit in Anwendung der Art. 732 und 735 OR durch Herabsetzung des Grundkapitals beseitigt werden. Wohl muss sich der zu beseitigende Passivüberschuss auf einer Bilanz ergeben. Aber die dem Beschluss der Generalversammlung zugrunde liegende Bilanz muss nicht notwendigerweise die ordentliche Jahresbilanz sein. Es kann zu diesem Zweck eine Zwischenbilanz aufgestellt werden. Es ist indessen Sache des Richters, das Gesetz auszulegen. Er würde zu entscheiden haben, falls der Herabsetzungsbeschluss der Generalversammlung angefochten werden sollte.

b) Nach Auflösung der Gesellschaft. Will eine aufgelöste Aktiengesellschaft ihr Grundkapital herabsetzen und handelt es sich nicht um eine Verteilung des Liquidationserlöses vor Ablauf des Sperrjahres, wofür nach Art. 745, Abs. 3 OR eine Bewilligung des Richters einzuholen wäre, so müssten, wenn noch Passiven vorhanden sind, zum Schutz der Gläubiger die Bestimmungen der Art. 732 ff. OR beobachtet werden, weil das ihnen haftende Kapital vermindert werden soll. Die Generalversammlung hätte, sofern die Forderungen durch das herabgesetzte Grundkapital noch voll gedeckt sind, unter Zugrundelegung des vorgeschriebenen Berichtigtes die Herabsetzung nach Art. 732 OR zu beschliessen. Wenn es sich nicht nur um die Beseitigung einer durch Verluste entstandenen Unterbilanz handelt, so haben die Liquidatoren einen Schuldenruf zu erlassen und die Gläubiger, welche sich gemeldet haben, zu befriedigen oder sicherzustellen. Die Herabsetzung darf erst ins Handelsregister eingetragen werden, nachdem durch öffentliche Urkunde die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften festgestellt worden ist. (In diesem Sinne hat sich ein Entscheid der Aufsichtsbehörde des Kantons Zürich ausgesprochen, mit dem das eidgenössische Handelsregisteramt einiggeht.)

Die Frage, ob im Liquidationsstadium, in Abweichung von der Vorschrift von Artikel 732, Abs. 5 OR das Grundkapital auf einen 50,000 Fr. nicht mehr erreichenden Betrag herabgesetzt werden dürfte, wurde vom eidgenössischen Handelsregisteramt im Einverständnis mit der Justizabteilung bejaht, um den berechtigten Interessen Rechnung zu tragen. Voraussetzung ist natürlich, dass die gesetzlichen Vorschriften beobachtet werden (* Die Schweizerische Aktiengesellschaft, XI. Jahrgang, Seite 164 f.).

9. Nationalität und Wohnsitz der Mitglieder der Verwaltung einer AG. Ausnahmen. Nach Art. 711 OR muss die Verwaltung einer Aktiengesellschaft mehrheitlich aus Personen bestehen, die das Schweizerbürgerrecht besitzen und in der Schweiz wohnen. Ist mit der Verwaltung eine einzige Person betraut, so muss diese in der Schweiz wohnhaft sein und das Schweizerbürgerrecht besitzen. Der Bundesrat kann jedoch für Gesellschaften, deren Zweck hauptsächlich in der Beteiligung an anderen Unternehmungen besteht (Holdinggesellschaften), Ausnahmen bewilligen, wenn die Mehrheit dieser Unternehmungen sich im Ausland befindet (Art. 711, Abs. 2, Satz 2 OR).

Der Gesetzgeber wollte damit den Aktiengesellschaften, deren Betätigung oder deren Interessen vorwiegend im Ausland liegen und für die es deshalb schwierig oder unmöglich wäre, die Verwaltung mehrheitlich aus in der Schweiz wohnenden Schweizerbürgern zu bestellen, das Verbleiben in der Schweiz ermöglichen, das vom fiskalischen und wirtschaftlichen Standpunkt aus sehr erwünscht sein kann. Soll die Ausnahmebestimmung ihren Zweck erreichen, so darf sie daher nicht streng nach ihrem Wortlaut auf Holdinggesellschaften beschränkt werden. Liegen stichhaltige Gründe vor, so ist eine Ausnahme auch Aktiengesellschaften zu bewilligen; deren Vermögen oder Betrieb sich ausschliesslich oder vorwiegend im Ausland befindet, ohne dass es sich um blosse Beteiligungsrechte handeln muss. Ein starker Einbruch in das Nationalitätserfordernis ist von dieser Anslegung nicht zu befürchten. Es wird sich immer um Sonderfälle handeln, bei welchen die der Gesetzesbestimmung zugrunde liegende Absicht die Gewährung einer Ausnahme nahelegt (Bundesratsbeschluss vom 15. Oktober 1937 in Sachen Compagnie Aramayo de Mines en Bolivie, Genf).

10. Umwandlung einer Aktiengesellschaft in eine Genossenschaft. Die Frage, ob einer Aktiengesellschaft gestattet werden könne, sich ohne Liquidation in eine Genossenschaft umzuwandeln, wurde verneint, obwohl die Rechtsform der letzteren der Art und dem Zweck des korporativen Zusammenschlusses im konkreten Falle besser entsprechen hätte. Das Gesetz regelt die Umwandlung in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung ohne Liquidation (Art. 824 ff. OR) und ermächtigt den Bundesrat, Vorschriften über die Umwandlung einer Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft ohne Liquidation zu erlassen (Art. 4 Schlussbestimmungen zum OR). Es fehlt aber die gesetzliche Grundlage, um einer Aktiengesellschaft ohne Liquidation die Umwandlung in eine Genossenschaft gestatten zu können. Der Gesetzgeber wollte für diejenigen Gesellschaften, für welche das neue Recht selbst die Notwendigkeit der Umwandlung in eine andere Rechtsform mit sich bringen kann, Erleichterungen vorsehen. Das Anwendungsgebiet dieser letzteren kann jedoch nicht ausgedehnt werden.

Wenn auch die an sich wohl selten vorkommende Umwandlung einer Aktiengesellschaft in eine Genossenschaft nicht ohne Liquidation vorgenommen werden kann, so wird dies praktisch (abgesehen von der Gebühr) nicht von erheblichem Nachteil sein. Denn eine Genossenschaft mit eigenem Stammkapital muss ohnehin gegründet werden; die Gläubiger sind zu befriedigen, wenn und soweit sie sich nicht mit der Übernahme der Schulden durch die neue Genossenschaft einverstanden erklären. Die aus der Liquidationsbilanz sich ergebenden Liquidationsanteile der bisherigen Aktionäre können, soweit diese Mitglieder der Genossenschaft werden wollen, in Anteile umgewandelt oder auf solche angerechnet werden.

11. Gesellschaft mit beschränkter Haftung a) Abtretung eines Gesellschaftsanteils. Es steht einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung frei, in den Statuten, unter Vorbehalt der besonderen Vorschrift über die Erwerbung eines Gesellschaftsanteils infolge Erbgangs oder ehelichen Güterrechts (Art. 792 OR) und unter Wahrung des Vorrangsrechts der übrigen Gesellschafter, zu bestimmen, dass die Eintragung der Abtretung

eines Gesellschaftsanteils in das Anteilbuch verweigert werden kann, dass aber die Gesellschaft in allen Fällen einen Erwerber bezeichnen muss, von dem der Anteil zu übernehmen ist.

Damit wird die Abtretung von Anteilen erleichtert. Dies ist aber nach Art. 791, Abs. 3 OR statthaft. Eine solche Bestimmung steht also nicht im Widerspruch zum Gesetz (BGE 62, I, 261). Sie kann auch Anwendung finden, wenn ein Gesellschafter austritt oder ausgeschlossen wird. Art. 822, Abs. 4 OR erwähnt die Übernahme seines Anteils durch einen anderen Gesellschafter. Die Gesellschaft kann aber zweifellos auch einem Dritten den Eintritt durch die Übernahme des Anteils gestatten, wenn sie nicht das Kapital herabsetzen will oder nicht in der Lage ist, den Gesellschafter aus dem über das Stammkapital hinaus vorhandenen Vermögen abzufinden.

b) Vertretung. Nach Art. 813, Abs. 1 OR muss wenigstens einer der Geschäftsführer einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in der Schweiz wohnhaft sein. Alle Gesellschafter sind zur gemeinsamen Geschäftsführung und Vertretung berechtigt und verpflichtet, sofern nicht etwas anderes bestimmt wird (durch Statuten oder Gesellschaftsbeschluss). Geschäftsführung und Vertretung können einem oder mehreren Gesellschaftern oder Dritten übertragen werden (Art. 811, Abs. 1 und 2, und Art. 812 OR). Vertretung und Geschäftsführung gehören zusammen. Dies ist der Grundgedanke der Art. 811 bis 815 OR.

Der dem Art. 813, Abs. 1 OR zugrunde liegende Wille des Gesetzgebers ist der gleiche wie bei Art. 711, Abs. 3 OR betr. die Aktiengesellschaft. Deshalb gilt auch für die GmbH die Weisung von Ziffer 26; lit. a, Abs. 4 des Kreisschreibens vom 20. August 1937. Die Vertretung einer GmbH ist daher nicht nach Gesetz geordnet, wenn von zwei kollektiv zeichnenden Geschäftsführern der eine am Sitz und der andere in Paris wohnt.

12. Genossenschaften. Zulässigkeit der Delegiertenversammlung. Art. 892 OR. Den Genossenschaften, bei welchen die Mitglieder mehrheitlich oder ausschliesslich Korporationen des öffentlichen Rechtes sind, wie dies bei den als Genossenschaften konstituierten bernischen Armenanstalten und Bezirksspitalern der Fall ist, wurde gestattet, wie bisher durch die Statuten die Befugnisse der Generalversammlung einer Delegiertenversammlung zu übertragen, da die Vorschrift der Art. 885 OR, nach welcher jeder Genosschafter an der Generalversammlung nur eine Stimme hat, den Bedürfnissen der erwähnten Anstalten nicht entspricht. Diese Überlegung spricht für eine weitere Auslegung des Art. 892 OR. Den Ausgangspunkt dieser Bestimmung bildeten allerdings die grossen Genossenschaften, bei denen die Abhaltung einer Generalversammlung der Genosschafter aus praktischen Gründen schwierig oder unmöglich wäre. Diese Schwierigkeit besteht hier nicht. Nachdem aber das Gesetz auch den ganz oder zur Mehrheit aus Genossenschaften zusammengesetzten Genossenschaften gestattet hat, die Befugnisse der Generalversammlung einer Delegiertenversammlung zu übertragen, darf es wohl verantwortet werden, eine Delegiertenversammlung ebenso bei aus öffentlich-rechtlichen Verbänden gebildeten Genossenschaften zuzulassen. Die Situation ist in diesem Falle ganz ähnlich, und es dürften wohl im wesentlichen dieselben gesetzgeberischen Erwägungen für die Zulassung sprechen. Die nämliche Erleichterung ist aber nicht auf alle Genossenschaften auszudehnen, deren Mitglieder ganz oder in der Mehrheit juristische Personen sind.

13. Genossenschaft. Verwaltung. Anpassung an das neue Recht. a) Zahl der Mitglieder. Nach Art. 894, Abs. 1 OR muss die Verwaltung (der Vorstand) einer Genossenschaft aus mindestens drei Personen bestehen, die mehrheitlich Genosschafter sein sollen. Die Frage, ob Genossenschaften, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens des revidierten Gesetzes bereits in Handelsregister eingetragen waren und eine Verwaltung von weniger als drei Mitgliedern besitzen, deren Zahl sofort oder erst bis zum 1. Juli 1942 zu erweitern haben, ist auf Grund der Statuten zu entscheiden. Sehen diese die Möglichkeit vor, die Verwaltung aus drei Mitgliedern zu bestellen (die Statuten bestimmen z. B.: « Die Verwaltung besteht aus 1—3 oder 2—5 Mitgliedern »), so muss, wenn die Zahl der Mitglieder nicht drei erreicht, die Generalversammlung bei nächster Gelegenheit die erforderlichen Ergänzungswahlen vornehmen. Soll jedoch nach den Statuten die Verwaltung aus weniger als drei Mitgliedern bestehen, so sind die Statuten massgebend bis zum Ablauf der fünfjährigen Anpassungsfrist. Denn während derselben untersteht die Genossenschaft nach Art. 2 der Schluss- und Übergangsbestimmungen zum revidierten Gesetz dem bisherigen Recht, soweit ihre Statuten den neuen Bestimmungen widersprechen.

b) Vertretung. Eine vor dem 1. Juli 1937 in das Handelsregister eingetragene Genossenschaft, deren Verwaltungsratsmitglieder statutenmässig nicht vertretungsberechtigt sind, ist nicht verpflichtet, vor Ablauf der fünfjährigen Anpassungsfrist wenigstens einem Mitglied des Verwaltungsrates das Recht zur Vertretung zu erteilen oder die Statuten der Vorschrift des Art. 895, Abs. 1, Satz 2 OR anzupassen. Denn das bisherige Recht, dem die Genossenschaft untersteht, soweit ihre Statuten den neuen Bestimmungen widersprechen, enthielt eine solche Vorschrift nicht.

14. Einstellung des Konkursverfahrens mangels Aktiven. Fällt der Inhaber einer Einzelfirma in Konkurs oder wird eine Gesellschaft durch Konkurs aufgelöst, so führt diese Tatsache nicht wie früher zur Löschung des Firmeninhabers oder der Gesellschaft im Handelsregister. Es wird hierüber nur eine Aenderung eingetragen. Während der Dauer des Konkursverfahrens wird die Eintragung im Handelsregister aufrechterhalten. Ihre Löschung erfolgt im Sinne von Art. 939, Abs. 3 OR und Art. 66 der Verordnung über das Handelsregister erst nach Beendigung der Konkursliquidation. Die Einstellung des Konkursverfahrens mangels Aktiven hat daher die Löschung der Einzelfirma oder Gesellschaft nicht zur Folge, weil eine Konkursliquidation nicht stattfindet. Nach der Ausdrucksweise des Art. 230 SehKG wird zwar auch in diesem Falle das Verfahren geschlossen. Allein es ergibt sich aus Art. 65 und 66 der Verordnung, dass dann eine Löschung nicht erfolgen soll. Es gilt allgemein, auch im Falle des Konkurses, dass Einzelfirmen nur gelöscht werden sollen, wenn ihr Geschäftsbetrieb aufgehört hat und, sofern das Konkursverfahren durchgeführt wird, mit dem Schluss desselben, und dass Gesellschaften erst zu löschen sind, wenn ihre Liquidation, im Konkurs oder anderswie, durchgeführt ist.

Unter dem in Art. 66 der Verordnung verwendeten Ausdruck « Schluss des Konkursverfahrens » ist die Beendigung der Konkursliquidation zu verstehen, die aber nicht stattfindet, wenn das Verfahren mangels Aktiven eingestellt wird. In diesem Sinne schreibt der zitierte Art. 66 der Verordnung vor, die in Konkurs geratene Einzelfirma sei zu löschen, wenn der Geschäftsbetrieb aufgehört habe, spätestens aber mit dem Schluss des Konkursverfahrens. Nach Absatz 2 dieses Artikels wird die durch Konkurs aufgelöste Gesellschaft nach Schluss der Konkursliquidation gelöscht. Wurde das Konkursverfahren mangels Aktiven eingestellt, so ist die Gesellschaft unter allen Umständen nach durchgeführter Liquidation (die später erfolgen kann) zu löschen. Da aber in manchen Fällen Gesellschaften als liquidiert betrachtet werden können, wenn der über sie verhängte Konkurs mangels Aktiven eingestellt worden ist, und es zwecklos wäre, die Eintragung solcher Gesellschaften im Handelsregister weiterbestehen zu lassen, wurde vorgesehen, dass sie gelöscht werden können, wenn ihre Vertreter nicht in der vom Handelsregisterführer angesetzten Frist gegen die Ankündigung der Löschung begründete Einsprache erheben.

Algérie — Taxe à la production

Le « Journal Officiel de la République Française » du 5 a publié un décret du 3 avril 1940 rendant exécutoire en Algérie divers aménagements apportés par les décrets métropolitains des 21 avril¹⁾, 24 août et 3 novembre 1939²⁾ à la législation française de la taxe à la production. C'est ainsi qu'en particulier la définition de la valeur imposable à l'importation en Algérie a été amendée. Le décret du 3 avril précise en effet qu'à l'importation la valeur à considérer pour l'application de l'impôt est celle que les marchandises ont dans le lieu et au moment où elles sont présentées à la douane addition faite des droits d'entrée y compris les surtaxes de provenance, des taxes intérieures, des droits et taxes perçus cumulativement avec les droits de douane ainsi que des taxes à la production effectivement acquittées au moment de l'importation.

La Division fédérale du commerce est disposée à communiquer toutes informations complémentaires utiles aux intéressés qui lui en feront la demande.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 100 du 1^{er} mai 1939.

²⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 270 du 15 novembre 1939.

France — Décret rendant obligatoire le marquage des fromages

Le Journal Officiel du 7 a publié le décret ci-après du 1^{er} avril 1940:

Art. 1^{er}. Le ministre de l'agriculture pourra, après avis du comité central du lait, prescrire par arrêtés que les fromages à pâte demi-ferme, à pâte cuite, à pâte salée, pressée non cuite, ne pourront être détenus, transportés en vue de la vente, mis en vente ou vendus que si le lieu de fabrication, la date de fabrication et la teneur en matière grasse sont inscrits sur une marque visible et indélébile qui sera incorporée au fromage en cours de fabrication.

Les arrêtés prévus ci-dessus détermineront notamment les catégories de fromages pour lesquelles la marque sera obligatoire et les conditions dans lesquelles les inscriptions seront faites.

Art. 2. Le présent décret sera soumis à la ratification des Chambres, dans les conditions prévues par la loi du 8 décembre 1939.

Art. 3. Toutes infractions aux règles établies par le présent décret seront passibles des sanctions prévues par la loi du 1^{er} août 1905 sur la répression des fraudes. 85. 12. 4. 40.

PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expedition, Aktiengesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre für Donnerstag, den 25. April 1940, 14^{1/2} Uhr im Börsenlokal (Galeries du Commerce), in Lausanne

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes 1939 des Verwaltungsrates.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 1939 und über die Entlastung des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
4. Verteilung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
5. Statutarische Wahlen.

Die Eintrittskarten zur ordentlichen Generalversammlung können von heute an bis zum 20. April inkl. bei der Generaldirektion, 3, Avenue Benjamin Constant, in Lausanne, gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden (Art. 13 der Statuten).

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Geschäftsbericht sowie der Bericht der Kontrollstelle und die Vorschläge für die Verteilung des Reingewinnes liegen ab 15. April 1940 bei der Generaldirektion und den Filialen zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. 844i

Lausanne, den 9. April 1940.

Der Verwaltungsrat.

PUBLICITAS

Société Anonyme Suisse de Publicité

Convocation des actionnaires

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **jeudi 25 avril 1940, à 14 h. 30, au local de la Bourse (Galeries du Commerce), à Lausanne.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1939.
2. Rapport de Messieurs les contrôleurs.
3. Votation sur les résultats de l'exercice 1939 et sur la décharge à donner au Conseil d'administration et aux contrôleurs.
4. Répartition du bénéfice net et fixation du dividende.
5. Nominations statutaires.

Pour prendre part à l'assemblée générale, tout actionnaire doit avoir justifié de sa qualité d'actionnaire, ainsi que du nombre des titres qu'il possède, le 20 avril 1940 au plus tard, à la Direction Générale, 3, Avenue Benjamin Constant à Lausanne, où il lui sera délivré une carte d'admission (art. 13 des statuts).

Le bilan et le compte de profits et pertes, le rapport de gestion et le rapport de Messieurs les contrôleurs, ainsi que les propositions concernant l'emploi du bénéfice net, seront déposés au siège social, 3, Avenue Benjamin Constant, à Lausanne, ainsi qu'aux sièges des succursales, dès le 15 avril 1940.

Lausanne, le 9 avril 1940.

844 i

Le Conseil d'administration.

Société des Chaux et Ciments de la Suisse Romande
LausanneEmprunt 4^{1/2} % 1931, de fr. 3,000,000

Ensuite du tirage au sort effectué ce jour, les 100 obligations dont les numéros suivent seront remboursées le 15 juillet 1940, par 1000 fr. chacune, à la Banque Cantonale Vaudoise, à la Banque Cantonale Neuchâteloise, à l'Union de Banques Suisses, à l'Union Vaudoise du Crédit et dans les succursales et agences des établissements susmentionnés:

N° 11	15	74	121	170	175	238	273	295	345
356	380	403	438	489	500	518	539	553	641
654	716	721	763	805	815	837	839	849	905
918	944	963	992	1004	1035	1089	1160	1169	1197
1220	1263	1301	1346	1395	1407	1456	1488	1530	1549
1584	1639	1643	1692	1739	1804	1885	1896	1927	1942
1973	1998	2028	2046	2065	2071	2082	2129	2154	2201
2263	2325	2365	2386	2425	2446	2457	2470	2481	2494
2505	2550	2590	2599	2643	2650	2680	2709	2715	2733
2749	2756	2790	2836	2846	2874	2915	2941	2973	2981

L'intérêt de ces titres cessera de courir dès le 15 juillet 1940.

Le remboursement aura lieu contre remise des obligations munies de tous les coupons non échus.

Lausanne, le 10 avril 1940.

Banque Cantonale Vaudoise.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux

Überweisungskurse vom 12. April an — Cours de réduction dès le 12 avril

Belgien Fr. 76.15; Dänemark Fr. 86.50; Deutschland Fr. 179.15; für Fr. 1000. — und mehr Fr. 179.10; Frankreich Fr. 9. —; Italien Fr. 22.80; Japan Fr. 106.50; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 19.05; Marokko Fr. 9. —; Niederlande Fr. 237.55; Schweden Fr. 106.55; Tunesien Fr. 9. —; Ungarn Fr. 78.60; Grossbritannien und Irland Fr. 18. —.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Redaktion:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédação:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der gestern stattgefundenen Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft wird gegen Aushändigung des Coupons Nr. 56 ab unsern Aktien die Dividende für das Geschäftsjahr 1939 von heute ab mit Fr. 200.— per Coupon, abzüglich 6% eidg. Couponsteuer = netto Fr. 188.— an der Gesellschaftskasse sowie beim Schweizerischen Bankverein und seinen Depositenkassen ausbezahlt. 857 i.

Basel, den 12. April 1940.

Das Direktorium.

Konsumverein Zürich

Die Mitglieder des Konsumvereins Zürich werden zur

Generalversammlung

auf Donnerstag, den 25. April 1940, abends 7 Uhr, in den grossen Saal der Stadthalle, Zürich 4, eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 1939; Bericht und Antrag der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Rechnungsergebnisses 1939.
4. Beschluss auf Erhöhung des Aktienkapitals und Konstatierung der Einzahlung.
5. Wahlen:

- a) von Mitgliedern des Verwaltungsrates;
- b) eines Mitgliedes und eines Ersatzmannes der Kontrollstelle.

Der Bericht der Kontrollstelle liegt den Mitgliedern an der Kasse des Konsumvereins (Badenerstrasse 15) zur Einsicht offen, woselbst auch der gedruckte Geschäftsbericht bezogen werden kann.

Die Mitglieder haben beim Eintritt in den Saal den Aktientitel als Ausweis zur Teilnahme und Stimmberechtigung vorzuweisen.

Punkt 7.30 Uhr werden die Türen geschlossen. 836

Zürich, den 12. April 1940.

Der Präsident der Generalversammlung:

Dr. E. Wolfer.

Société vaudoise des Mines et Salines de Bex

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le **lundi 22 avril 1940, à 15 h. 30, à l'Hotel de Ville, à Bex (Salle du conseil communal).**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration sur l'exercice 1939.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports et la répartition du bénéfice.
4. Nominations statutaires.
5. Propositions individuelles.

Les cartes d'admission peuvent être retirées, sur présentation des actions, jusqu'au samedi 20 avril à midi, aux domiciles ci-après:

à Lausanne: Banque Cantonale vaudoise;
à Bex: Banque Cantonale vaudoise, Agence de Bex.

Messieurs les actionnaires peuvent prendre connaissance, aux domiciles indiqués, dès le 12 avril, du compte de profits et pertes et du bilan, ainsi que du rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs. 855 i

Bex, le 5 avril 1940.

Le Conseil d'administration.

Eaux minérales alcalines Romanel Source Providence S.A.
Romanel

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **mardi 30 avril 1940, à 14 h. 15, au Restaurant Boek, Grand-Chêne, à Lausanne.**

Ordre du jour statutaire: Renouvellement du conseil.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1939, les rapports du Conseil d'administration et du contrôleur seront à la disposition des actionnaires dès le 20 avril 1940 au siège social à Romanel. Pour pouvoir assister à cette assemblée, les actionnaires devront justifier de leur qualité en se présentant à la séance. 860 i

Romanel, le 11 avril 1940.

Le Conseil d'administration.

**Société Anonyme
Fiduciaire Suisse**
Zürich · BALE · Genève
Bahnhofstrasse 66 St. Albanstrasse 1 Rue de Mont-Blanc 3
Consultations et travaux concernant les
caisses de compensation 2413

Falls Sie irgend einen
Artikel in Blech
(gestanzt, gedrückt, gepreßt etc.)
von Ihrem bisherigen Lieferanten (Ausland)
nicht mehr bekommen,
verlangen Sie bitte von uns Offerte.

GABS
A. G. ZÜRICH-ALTSTETTEN
Eugen-Huber-Strasse 11 Tel. 554 77

Inserate haben im Schweiz. Handelsamtsblatt besten Erfolg

Eisenbaugeschäft Vohland & Bär A.-G. Basel
Vierunddreissigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Montag, den 29. April 1940, 11 Uhr, im Geschäftszentral Grosspeterstrasse 16, Basel.

TRAKTANDEN:
1. Abnahme der Rechnung pro 1939, Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates. 858
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl in den Verwaltungsrat (§ 19).
4. Wahl der Revisoren und des Supplenten.
Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Gewinn und Verlust sowie Revisorenbericht liegen vom 15. April an zur Einsicht der tit. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft, Grosspeterstrasse 16, auf.
Gemäss § 9 haben diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, ihre Aktien mindestens 2 Tage vor der Generalversammlung, also bis 26. April 1940, bei der Handwerkerbank Basel zu deponieren und erhalten dafür eine Zutrittskarte.

Basel, den 11. April 1940. **Der Verwaltungsrat.**
Spinnerei & Zwirnerei Niedertöss A.-G. in Winterthur
Einführung zur 27. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Montag, den 29. April 1940, nachmittags 14 1/2 Uhr, im Sitzungszimmer der Schweiz. Bankgesellschaft, in Winterthur.

TRAKTANDEN:
1. Abnahme des Jahresberichtes, der Rechnung pro 1939 und Bericht der Kontrollstelle, Decharge-Erteilung. 862
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1940.
Jahresbericht, Jahresrechnung pro 1939 und Bericht der Kontrollstelle liegen vom 15. April 1940 an im Bureau in Niedertöss zur Einsicht der Aktionäre auf. Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 27. April 1940 bezogen werden bei der Schweiz. Bankgesellschaft, in Winterthur und im Bureau in Niedertöss.

Winterthur, den 9. April 1940. **Der Verwaltungsrat.**

Société Bains & Eaux Henniez-Lithinée & Alcalina S. A.
MM. les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire 859
pour le mardi 30 avril 1940, à 15 heures 30, au Restaurant Boeck, Grand-Chêne, à Lausanne. Ordre du jour statutaire. Divers. Le bilan et compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des vérificateurs, seront tenus à disposition des actionnaires aux bureaux de la société à Henniez, dès le 20 avril. Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 29 avril au siège de la société, sur présentation des titres ou d'un récépissé de banque. **Le Conseil d'administration.**

Compagnie du chemin de fer Vevey-Chevres
Le Conseil d'administration convoque l'assemblée générale des actionnaires pour vendredi 26 avril 1940, à 14 h. 45, à l'Hôtel de Ville de Vevey. Rapports du Conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1939. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Election des contrôleurs. Propositions individuelles. 850
Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés à Vevey, au Crédit du Léman, qui délivrera les cartes d'admission à l'assemblée.

LA GENEVOISE
Compagnie d'Assurances sur la Vie
Messieurs les actionnaires sont informés que le coupon n° 67 est payable à la Caisse de la Compagnie, 2, Place de Hollande, à Genève, dès le 11 avril 1940, à raison de
Fr. 159.575 par action
dont à déduire fr. 9.575, impôt 6 % sur les coupons, soit fr. 150.— net par action. 847 i
Genève, le 10 avril 1940.
La Direction générale.

**Grosse
Liegenschaft
am Genfersee**
per sofort zu verkaufen oder zu vermieten.
Eignet sich für Büros. Günstige Keller-
räumlichkeiten für Archivzwecke vorhanden.
Anfragen erbeten an Hauptpostfach 614
Zürich. 865

La titulaire du brevet ci-après désire entrer en relation avec des industriels suisses en vue de la mise en oeuvre de son invention:
No. 190880 du 29 avril 1936, „Installation de freinage à air comprimé pour véhicules, pouvant fonctionner à décharge graduelle ou directe“. 51
Prière d'adresser offres et propositions à l'Office des Brevets **A. Bugnion**, 20, Rue de la Cité, **Genève**, qui les transmettra à qui de droit.

Precisa
Das
Rechenwunder
ADDIERT
SUBTRAHIERT
MULTIPLIZIERT
Lassen Sie sich diese
1. schnell schreibende
RECHENMASCHINE
unverbindl. vorführen

Ernst Jost
Ecke Bahnhofstr./Sihlstr.
ZÜRICH
Spez.-Haus moderner
BÜROMASCHINEN

Patente
in allen Ländern durch
Dipl.-Ing. J. Späty
Zürich, Limmatquai 92,
Tel. 29.565 2027

Plus de
780 adresses exactes,
un « sommaire » et un
« répertoire alphabétique »!
Voilà de quoi faciliter des
travaux de recherches ou un
propagande systématique:
C'est dans la nouvelle liste
d'associations profession-
nelles et d'autres organisa-
tions économiques que vous
trouverez ces renseigne-
ments. L'Administration de
la Feuille officielle suisse du
commerce vous l'enverra
contre rembourse. (Fr. 2.25)
ou versement préalable de
fr. 2.15 sur compte de chè-
ques postaux III. 5600.

**Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur**
Zufolge Beschlusses der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre wird der Aktiencoupon für das Geschäftsjahr 1939 mit Fr. 127.65, abzüglich 6 % eidgenössische Couponsteuer, somit
netto Fr. 120.—
von heute ab
bei unserer Gesellschaftskasse,
bei unseren schweizerischen Generalagenturen,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur, St. Gallen,
Zürich und ihren Niederlassungen
eingelöst. 861 i
Wir bitten, den Coupons ein Nummern-Verzeichnis beizufügen.
Winterthur, den 10. April 1940.
Schweizerische
Unfallversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur,
Der Generaldirektor: **Dr. H. Fehlmann.**

NEU
VETRO Mobil
die solide, bewegliche Hänge-
registratur mit Vollsicht. Ein
großer Fortschritt. Verlangen
Sie Nr. 27 unserer „Blätter
für Organisation“ durch Tele-
phon 3 46 80

1. Reiter seitlich auf 5 Stellungen verschiebbar
2. Sie sind rahmenlos, daher absolute Vollsicht
3. Sie bieten 100 % mehr Raum für Beschriftung

büroTuner
ZÜRICH · MONSIEURHOF

Das **Basler
Zellfreilager**
mit seiner vorteilhaften Lage ausserhalb Basels in der Gemeinde Münchenstein (Baselland), offeriert
Lagerplätze
für die **unverzollte Lagerung** (Transitlagerung) von
Rohstoffen und Massengütern
zu sehr günstigen Bedingungen.
Direkter Geleiseanschluss. Anwendung der für Basel bestehenden Transit- und Konkurrenzfrachten durch die SBB. 166-10

Kanton Aargau — Bezirksgericht Baden
Öffentliches Inventar — Rechnungsruf
Suter Johann Damian
geb. 1878, Spezerei- und Glashandlung, von und in **Baden**, gestorben am 21. März 1940.
Eingabefrist bei der Gemeindekanzlei Baden bis und mit 6. Mai 1940. 791